



Veranstalter:

Der Magistrat der Stadt Bad Nauheim in Kooperation mit der Ingenieurkammer Hessen, der Handwerkskammer Wiesbaden, dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen und der Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim

Konzeption und Moderation:

Rolf Toyka, Dipl.-Ing., Architekt

Fortbildungspunkte:

Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und der Ingenieurkammer Hessen können durch die Einreichung der Teilnahmebestätigung bei ihrer Kammer 6 bzw. 5 Fortbildungspunkte (entsprechend UE) gut geschrieben bekommen.

Teilnahmegebühr:

50 Euro (inkl. Seminargetränke, Kaffee- und Fingerfood-Bewirtung)

Tagungsort:

Stiftung Sprudelhof, Tagungs- und Eventraum „Wilhelm Jost“, Ludwigstraße 22, 61231 Bad Nauheim

Anmeldung und Information:

Stadt Bad Nauheim, Fachdienst 5.2 Kultur und Sport
Oliver Groß

Telefon: +49 (0)6032 343-346

Mail: fachtagung@bad-nauheim.de

Das Anmeldeformular finden Sie zum Download unter:

www.bad-nauheim.de



Wir danken unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung:



Tagung:

JUGENDSTIL AUS HEUTIGER SICHT – LUST UND/ODER LAST?
Interdisziplinäre Fachtagung

Ziele der Fachtagung werden u. a. sein, Wissen zur Epoche des Jugendstils zu vermitteln, Erfahrungsberichte zu interessanten Projekten aus dem Bereich Sanierung/ Umbau/Erweiterung von Jugendstilbauten aus planerischer und handwerklicher Sicht zu präsentieren und zu diskutieren, konkrete Planungskonzepte für die Anlage Sprudelhof und seine neue städtebauliche Fassung vorzustellen und einen fachlichen Diskurs dazu zu führen.

Bei den Diskussionen sollen ausdrücklich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbezogen werden.

Tagungsdauer:

Beginn um 10 Uhr. Ende ca. 17 Uhr.

Tagungsablauf:

Registrierung der Teilnehmer

Begrüßung durch **Peter Krank**, Erster Stadtrat der Stadt Bad Nauheim und **Frank Thielmann**, Vorstand Stiftung Sprudelhof

Kurz-Statements von **Klaus Repp**, Präsident Handwerkskammer Wiesbaden, **Heinz Wionski**, Landesamt für Denkmalpflege Hessen und **Prof. Helmut Zeitter**, Ingenieurkammer Hessen

Genese und Bedeutung der Mathildenhöhe in Darmstadt
Dr. Philipp Gutbrod, Direktor Institut Mathildenhöhe, Darmstadt

Ein Beispiel für einen professionellen, innovativen Umgang mit einem wertvollen Jugendstilgebäude:
Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, Darmstadt.

Astrid Wuttke, Dipl.-Ing., Architektin, Mitglied der GL schneider+schumacher, Frankfurt

Diskussion unter Einbeziehung von

Frank Aulbach, Bezirksdenkmalpflege, Landesamt für Denkmalpflege Hessen



Mathildenhöhe Darmstadt
© Astrid Wuttke, schneider+schumacher, Frankfurt

Mittagspause

Vorstellung eines Beispiels für eine statische Ertüchtigung eines Tragwerks in einem Jugendstilgebäude:

Der „Finger“ des Hochzeitsturms Darmstadt

Marcus Müller, Dipl.-Ing., Ingenieurbüro Schlier und Partner GmbH, Darmstadt

Jugendstil-Bauten. Erfahrungsberichte von Handwerkern und Restauratoren mit dem Fokus auf denkmalgerechte Sanierungen:

Martin Merz, Meister im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, Restaurator im Handwerk, Nidda

Jörg Held, Meister des Maler- und Lackiererhandwerks, GF Steuernagel und Lampert, Groß-Bieberau

Das Planungskonzept für die Umnutzung des Balneologischen Instituts (Sprudelhof) in Bad Nauheim für die Musikschule – Welche besonderen Herausforderungen sind zu meistern?

Alfred Möller, Dipl.-Ing. Architekt, Inhaber Architekturbüro Möller, Bad Nauheim

Gesamtkonzept zur städtebaulichen und architektonischen Neuordnung des Areals der Jugendstilanlage Sprudelhof

Prof. Johannes Peter Hölzinger, Architekt, Bad Nauheim

Kommentierung aus der Sicht des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen

Kristin Schubert, M.A., MScHM, Bezirkskonservatorin, Landesamt für Denkmalpflege Hessen



Masterplan Gelände Therme am Park und Sprudelhof
© Prof. Johannes Peter Hölzinger, Architekt, Bad Nauheim